
Bericht des IMS "Kloß" über die Aktivitäten der Ost-CDU im zweiten Halbjahr 1983

Um an Informationen über den Wittenberger Kirchentag zu gelangen, setzte die Staatssicherheit Inoffizielle Mitarbeiter nicht nur in der Vorbereitungsgruppe und bei Veranstaltungen ein, sondern auch bei der Ost-CDU, die ebenfalls in die Planungen involviert war.

1983 beging die Evangelische Kirche in der DDR den 500. Geburtstag des Reformators Martin Luther mit Kirchentagen in der gesamten Republik. Das Ereignis entfaltete weltweit Strahlkraft und so kamen zahlreiche Gäste auch aus dem Westen.

Obwohl der DDR-Staatsführung die christlichen Kirchen immer noch ein Dorn im Auge waren, unterlagen die Feierlichkeiten keinen grundsätzlichen Restriktionen und wurden durch das DDR-Fernsehen wohlwollend begleitet. Jedoch wurde das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) auf den Kirchentag und seine Organisatoren angesetzt.

Trotzdem setzte die Staatspartei ihre Geheimpolizei auf die insgesamt sieben Kirchentage im Land an. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) hörte Telefone ab, verwanzte Wohnungen und Büros, kontrollierte Postsendungen und setzte Inoffizielle Mitarbeiter (IM) ein, um beispielsweise Informationen über den Kirchentag in Wittenberg zu sammeln.

Die Geheimpolizei verließ sich nicht nur auf seine Inoffiziellen Mitarbeiter in der Organisationsgruppe des Wittenberger Kirchentages oder die Berichte von den Veranstaltungen selbst. IMS "Kloß" berichtete der Geheimpolizei bereits einige Wochen vor dem Kirchentag, dass die Ost-CDU in die Ausgestaltung des Kirchentages involviert sein würde.

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, Abt. XX, Nr. 129, Bl. 200

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung
Halle, Abteilung XX/6
Rechte: BStU

Urheber: MfS
Datum: 2.8.1983

Bericht des IMS "Kloß" über die Aktivitäten der Ost-CDU im zweiten Halbjahr 1983

Abteilung XX/6

Halle, 2. Aug. 1983
ste-scha

BSU
000200

Aktivitäten der CDU im 2. Halbjahr 1983

- Am 27. 9. 1983 wird durch den Hauptvorstand der CDU in Berlin eine Mitarbeiterkonferenz stattfinden, auf welcher eine Zwischenbilanz der Realisierung der Beschlüsse des 15. Parteitag der CDU gezogen werden soll. An dieser Konferenz werden alle Kreissekretäre und Vorsitzenden der Kreisverbände der CDU teilnehmen.
- Am 7. 9. 1983 wird im Zentralen Schulungsobjekt der CDU Burg Scheidungen eine Beratung mit 30 Theologen des Bezirkes Halle zum Thema Christenpflicht - Bürgerpflicht durchgeführt.
- Durch den Bezirksvorsitzenden der CDU Halle ist vorgesehen, nach dem Kirchentag Wittenberg ein Rundtischgespräch mit Theologen der Sektion Theologie der MfU durchzuführen, insbesondere im Hinblick auf eine weitere Verständigung zu Aufgaben und Zielstellung der CDU und Erweiterung der Basis der Partei an der Sektion.
- Vorbereitung des Kirchentages Wittenberg durch die CDU verläuft planmäßig. In Auswertung der Erfahrungen von Eisleben wird eingeschätzt, daß die CDU durch rechtzeitiges Herantreten an die kirchlichen Organisatoren ihre Mitarbeit zum Kirchentag abgesichert hat. Es traten bisher keine Probleme auf bzw. eine Unstimmigkeit konnte beseitigt werden (stellv. Kreisvorsitzender Wittenberg äußerte zu Pfarrer [REDACTED]: CDU muß Ifo-Fluß garantieren).

Quelle: IMS "Kloß"

F.d.R.d.A. Steffens
Hptm.